

## **Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats für das Jahr 2022**

Auch das Jahr 2022 stand noch im Zeichen der Corona-Pandemie. Von den geplanten Sitzungen wurden daher nur zwei im September und im November durchgeführt. Referentinnen waren die Uetersener Ehrenamtskoordinatorin Frau Mahmood, die ihren Aufgabenbereich vorstellte und die Koordinatorin des ASB-Wünschewagens Schleswig-Holstein, Frau Priedemann.

Die monatlichen nichtöffentlichen Sitzungen fanden ab Februar wieder in Präsenz statt und nicht mehr als Videokonferenz. Auch die Sprechstunden wurden wieder regelmäßig durchgeführt, außerdem waren die Beiratsmitglieder telefonisch und über das Kontaktformular auf der Homepage jederzeit erreichbar.

Auch der Kreissenorenbeirat tagte erst ab Mai wieder in seinem regelmäßigen Turnus.

Die Beratung durch den Pflegestützpunkt Pinneberg in Uetersen, an dem ein Seniorenbeiratsmitglied regelmäßig teilnimmt, wurde im Mai wieder aufgenommen. Das Angebot des Stützpunktes wird sehr gut angenommen und soll dauerhaft weitergeführt werden.

Die Umsetzung eines neuen Senioren-Kompasses verzögerte sich erneut, da immer noch Inserenten fehlten und die Angebote für Senioren noch keine Regelmäßigkeit erfuhren.

Das Internet-Café blieb bis April geschlossen, nahm dann aber wieder seinen Betrieb auf und wurde wieder gut bis sehr gut besucht. Da Herr Dr. Rehbein seine Tätigkeit im Seniorenbeirat im Juli aus persönlichen Gründen aufgab, übernahm Herr Herzog und ist seitdem mit Herrn Kleinwort für das Café zuständig.

Leider hielten sich die Zuschauer des Seniorenkinos aufgrund der Pandemie mit ihren Besuchen zurück, das Angebot wurde aber aufrechterhalten.

An den Ausschusssitzungen der Stadt Uetersen nahm der Seniorenbeirat je nach Pandemielage und seniorenrelevanten Tagesordnungspunkten teil.

Im März fand ein "Runder Tisch Flüchtlinge aus der Ukraine" mit über 40 Teilnehmern aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens statt, bei dem auch der Seniorenbeirat vertreten war.

Die Treffen der Mitglieder des lokalen Bündnisses für Familie wurden regelhaft unter Teilnahme des Seniorenbeirates durchgeführt.

Auch die Sitzungen der Fokusgruppe "Pflege und Altenhilfe" des Kreises Pinneberg, an denen eine Seniorenvertreterin teilnimmt, konnten wieder durchgeführt werden.

Im August des Jahres fand die 2. Sozialplanungskonferenz des Kreises in Elmshorn statt, um die Weichen für die künftige Sozialpolitik zu stellen. Auch daran nahm eine Vertreterin des Uetersener Seniorenbeirates teil.

Mit dem Bürgermeister wurden zwei Informationsgespräche zur Altersentwicklung in Uetersen und daraus folgenden bedarfsgerechten Maßnahmen geführt.

Der Kontakt mit der Partnerstadt Wittstock wurde weiterhin gepflegt, ein gegenseitiger Besuch fand pandemiebedingt nicht statt.

Da die Weihnachtsfeier für die Senioren leider erneut ausfallen musste, wurde wieder eine Kekstütenaktion organisiert, an der sich auch der Seniorenbeirat beteiligte. Fast 800 Tüten mit Weihnachtsgebäck konnten an die älteren Mitbürger verteilt werden.

Die Bewohner der Seniorenwohnlage des DRK hatten zwei Mitglieder des Seniorenbeirates zum Frühstück eingeladen, um sich über den Beirat und dessen Arbeit zu informieren. In angenehmer Atmosphäre fand ein interessanter Austausch statt.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Norbert Vahl trat am 23.11.22 von seinem Amt zurück und legte gleichzeitig sein Mandat nieder. Nachfolgerin wurde die stellvertretende Vorsitzende Kirsten Wolf-Niederhausen.

Ende November sollte die Wahl des nächsten Seniorenbeirates stattfinden. Wegen einer Verwaltungspanne musste die Wahl für ungültig erklärt werden und eine Nachwahl angesetzt werden. Im Zuge der dazu geführten Diskussion wurde von der Ratsversammlung eine Änderung der Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates beschlossen: In der Regel sollen 7 Seniorenvertreter den Beirat bilden. Bewerben sich nur 7 oder weniger Vertreter werden die zugelassenen Bewerber in der Ratsversammlung zur Wahl gestellt, bewerben sich 8 oder mehr Personen findet eine Briefwahl statt. Am 13. Februar 2023 beginnt die Kandidatensuche. Bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Seniorenbeirates bleibt der alte Beirat im Amt.

Die vom Seniorenbeirat initiierte befristete Stelle einer Ehrenamtskoordination wurde in eine unbefristete Stelle umgewandelt. Die bisherige Stelleninhaberin wird ihre Arbeit dauerhaft fortführen können.

Nach bisher jahrelangen vergeblichen Bemühungen des Seniorenbeirates auf Landes- und Kreisebene, pflegebedürftige Personen bei erhöhtem Restabfallvolumen zu entlasten, hat die Stadt Uetersen eine Zwischenlösung beschlossen: Im Vorgriff auf eine kreisweite Lösung werden Pflegebedürftigen mit entsprechendem ärztlichen Attest jährlich 12 Restmüllsäcke kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung beantragte zur Stärkung des Themas Seniorenangelegenheiten die Schaffung einer Planstelle "Sachbearbeiter/in für Seniorenangelegenheiten", die nach kontroverser Diskussion mit ausdrücklicher Unterstützung des Seniorenbeirates und des Freiwilligenforums schließlich beschlossen wurde.

Der Seniorenbeirat wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass in Uetersen eine zeitgemäße und zukunftsorientierte kommunale Seniorenarbeit umgesetzt wird. Eine starke und umfangreiche Seniorenarbeit ist eine Investition in die Zukunft.